Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8174
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

auff das plat vn vmb das plat vn vmb es
vmb vn vmb gewundn ist so tu flassen an dem
zwo vn wildu es nicht vo arien habn so nym
wein an die stat vn wein der taig nun gmacht
ist so nym ein smalz in ein phann vn stos die
eirt paidew in den taig vn pach es an die
stat vn es gepachn ist so leg es für dich
auff den tisch vn sneid es nach d lengk oder
nach d breicht oder wie du wilt vn tue
nach edln kauff vn schut zucker dar auff

Wildu gut pach Ein pachns vo visthn

ein visch machn so mustu habn hechn sleimm
od kirschn vn den swarze vo den vischn
mustu han vn das gelst du dan für eine dech
prattn vn mit guttem gewürtz scholt du es
ab machn vn auch mustat must du dareyn
han den hack nicht ze klam so vet das ge
müs gut vn sam vn gar wol gesmach
vn wan es nu gehacket ist so machs ale
an der gestalt als ein schwein prat ist
wie du es wilt grosse od klam vn de prat
scholtu vmdn vmb den spis so pist du des
prat sey vn gewis vn leg in dan in
ein chessel vn tus in sydn wan er nu
halber gesotn ist oder halbenteg so pis
du des prat gebis so nymb in aus de
chessel vn tus in kalt wasser vn pestreich
mit yantzn negelein vn wan ma essen
wil so schol man in an erst prattn an
die stat schon das er alse haiss auff den
tisch thom so ist er dann wol gesalt

Die Siben sarib 16